

*ochroleuca*, *Gentiana utriculosa*, *Veronica pinnatifida*, *Carduus candidans*, hie und da in grosser Menge, *Cirsium eriophorum*, *Phyteuma betonicaefolium* (besonders auf der nördlichen Seite), *Hyoseris glabra*, *H. maculata*, *Crepis biennis* und *Athamanta Haynaldi*, die auf jedem Felsen üppig emporkroch.

Im Wäldchen auf der westlichen Seite blühte *Rosa rubrifolia* und kroch hier *Rosa repens*. Bei meinem ersten Besuche (11. Juni 1878) fand ich am Fusse des Berges *Aristolochia pallida*, *Convallaria verticillata*, *Saxifraga aizoon*, den 24. Mai d. J. blühte hier *Valeriana tripteris*, in dem Wäldchen aber: *Scopolia atropoides*, *Ranunculus lanuginosus*, *Muscari botryoides*, *Anemone nemorosa*, *Euphorbia amygdaloides*, *Lunaria rediviva*, *Anthoxanthum odoratum*, *Poa bulbosa* f. *vivipara*, *Lamium Orvala*, *Dentaria bulbifera*, *Geranium purpureum*, *Myosotis sylvatica*, *Alliaria officinalis*, *Linaria Cymbalaria*, *Anemone ranunculoides*, *Orobus vernus*, *Taraxacum officinale*, *Mercurialis ovata*, *Ajuga genevensis*, *Thlaspi praecox*, *Orchis sambucina*, *O. mascula*, *Veronica Chamaedrys*, *Arabis Turrita*, *A. auriculata*, *Viola sylvestris*, *V. hirta* (auf trockenen Grasplätzen), *Trifolium montanum*, *T. filiforme*, *Gnaphalium dioicum*, *Haquetia Epipactis*, *Polygala comosa*, *Centaurea montana* f. *mollis*, *Orchis Morio*, *Gentiana verna* etc. Die Wiesen auf dem Gipfel waren wüst, die Felsen auf der nördlichen Seite schmückte *Valeriana tripteris* und *Saxifraga aizoon*.

Bei Zlobin blühte damals: *Lotus corniculatus*, *Helianthemum vulgare*, *Peltaria alliacea*, *Anthyllis tricolor*, *Ranunculus nemorosus*, *Genista sagittalis*, *G. pubescens*, *Orlaya grandiflora*, *Carum Carvi* (auf Wiesen gemein), *Lonicera Peryclimenum*, *Melissa Melissophyllum*, *Doronicum austriacum*, *Chaerophyllum aureum*, *Arnica montana*, *Phyteuma Halleri*, *Saxifraga rotundifolia* et *tridactylites*, *Gladiolus communis*, *Sambucus racemosa*, *Lilium bulbiferum*, *Aquilegia viscosa*, *Rosa rubrifolia*, *Roripa lippicense*, ein *Ranunculus*, den man noch näher untersuchen muss, und viele andere Pflanzen.

Die beste Zeit, den Tuhobić zu besteigen, ist jedenfalls der Monat Mai, später findet man wenig aus zwei Ursachen: entweder wird das Gras gemäht, oder es kommen die Schafe, die es abweiden.

Auf unserer damaligen Excursion sammelte ich noch bei Brdo *Dianthus Armeria*, *Veronica officinalis*, *Hieracium*, *Centaurea* und einige gewöhnliche Pflanzen, mit denen unsere Ausflüge endeten.

## Flora des Etna.

Von Prof. P. Gabriel Strobl.

(Fortsetzung.)

479. *Aster longicaulis* Duf. W. Lge., *Tripolium* L. α. *longicaulis* (DC.) Guss. \*Syn. et \*Herb.! *Tripolium* \*Cat. Cosent., non L.

An überschwemmten, salzigen Meerufeln in der Ebene von Catania (Cos. Cat., Guss. Syn. et Herb.), am Pantano di Lentini (Royer!). Mai—Juli. 21.

NB. *Jasonia glutinosa* DC. wird von Raf. Fl. als *Inula foetida* Zer. in der Fussregion des Etna angegeben, findet sich aber nach Guss. Syn. et Herb.! nur auf der Insel Lampedusa; wahrscheinlich Verwechslung mit *Cupularia viscosa*.

480. *Pulicaria sicula* (L.) Mor. W. Lge., Gr. God., *Conyza sicula* W. Guss. Syn. et \*Herb., *Jasonia sic. α. discoidea* DC. Prodr. Auf feuchten, niedrigen Feldern bei Catania (!, Guss. Syn. et Herb.). Juli—October. ☉.

481. *P. dentata* (Sibth. Sm. als *Inula*) DC. Prodr., Guss. \*Syn. et \*Herb.! Sehr ähnlich der *vulgaris*, aber viel dichter spinnwebig behaart, Blätter schmaler, dicht kerbzählig, Köpfchen kleiner, schmaler, fast sitzend, Anthodien dicht drüsig und steifhaarig, Strahl noch kürzer. An feuchten, sandigen Stellen nahe dem Meere bei Catania (Guss. Syn. et Herb.). Juni, August. ☉.

482. *P. dysenterica* (L.) Gaertn. *Inula* d. L. \*Cat. Cosent. An feuchten Stellen, besonders an Bächen und Gräben der untersten Etnaregion sehr häufig: An den Bächen vor Taormina am Nordostfusse des Etna, am Simeto und seinen Zuflüssen unter Aternò sehr gemein, an Gräben vor der Villascabrosa bei Catania!, im Piano di Catania (Cat. Cos.). Juni—September. 21.

483. *P. odora* (L.) Rehb. *Inula odora* L. \*Raf. II. An sonnigen, krautigen Abhängen, zwischen Gesträuch und in lichten Wäldern ziemlich selten: Um Catania (Cosent. in Bert., Herb. Guss.), in der Waldregion (Raf.). Juni, Juli. 21.

484. *Inula Conyza* DC. Prodr., *Conyza squarrosa* L. Guss. Syn. et \*Herb., *Inula squarrosa* \*Raf. Fl. II, non L., denn diese fehlt in Sicilien vollständig. An Zäunen, buschigen und waldigen Stellen: In der Waldregion (Raf. Fl.), im Val del Bue von Cosent. gesammelt (Bert.), am Monte Pò am Etna (Tornabene in Herb. Guss.). Juni, Juli. 21.

NB. *In. montana* L. var. *calycina* (Presl), auf dünnen, steinigen Bergabhängen in der Nebrodenkette sehr häufig, wird von Raf. Fl. auch in der Wald- und Hochregion des Etna angegeben, wurde jedoch seither niemals beobachtet.

485. *In. crithmoides* L. \*Raf. Fl. I., *crithmifolia* W. \*Cat. Cosent. Auf felsigen, steinigen und sandigen, überschwemmten Meerufeln: In der Arena di Catania (Cat. Cosent. und Tornab. in Herb. Guss.), an der Riviere Biscari bei Catania (Herb. Tornab. et Guss.). Juli—October. ☿.

486. *Cupularia graveolens* (L.) Gren. Godr. *Inula gr.* Dsf. et Aut. sic. Hin und wieder nicht selten auf Lavafelsen von Catania gegen die Arena hinaus, sehr gemein auf Stoppelfeldern unter Bronte bis 2500'! Sept., October. ☉. Neu für das Gebiet.

487. *Cup. viscosa* (L.) Gren. Godr. Auf Lavafeldern, sterilen und sonnigen Rainen, Wegrändern, Feldern, an Gräben, Zäunen, ins-

besondere nahe dem Meere sehr gemein: Um Catania, vorzüglich bei der Riviere Biscari (Herb. Tornab. et Guss.!), um Ognina, längs der Eisenbahn bis Taormina, im Piano di Catania, um Aderò und sogar noch um Bronte (c. 2540') häufig! August—October. †.

488. *Asteriscus aquaticus* (L.) Mnch. *Bupthalmum aq.* L. Guss. \*Syn. et \*Herb.! Auf dünnen Hügeln und Lavafeldern um Catania, z. B. um Villascabrosa (Tornab. in Guss. Syn. et Herb.!), auf dem Lavastrome von 1669 zwischen Catania und der Arena an einer Stelle sehr häufig! Von beiden Fundorten sah ich nur var. *β. pygmaeus* Schultz-Bip. W. Lge. mit kaum daumenlangem, einfachem, einköpfigem Stengel und kleinen Blütenköpfchen, wohl Standortsmodification. Mai—Juli. ☉.

489. *Ast. spinosus* (L.) Gr. God. Auf steinigen Hügeln, Lavaströmen, an dünnen Feld- und Wegrändern, auch an Gräben und Flüssen (0—2600') sehr gemein, z. B. bei Catania, Acicastello (!, Tornabene!), Annunziata (Reyer!), Misterbianco, im Piano bis zum Simeto, um Aderò, Bronte! Mai, Juni. ☉.

490. *Helianthus tuberosus* L. wird nach Tornab. Cat. an verschiedenen Punkten Siciliens zwischen 1' und 2641' cultivirt, auch im Gebiete.

491. *Evax pygmaea* (L.) Pers. Auf dünnen, steinigen Hügeln und sterilen Feldern in der untersten Etnaregion (!, Raf. I), aber viel seltener, als im übrigen Sicilien; häufig fand ich sie nur auf Flusdünsand unter Bronte (c. 2000'). April, Mai. ☉.

492. *Ev. exigua* (Sm.) DC. et Aut. it. Auf sehr dünnen Hügeln: In der Ebene Catania's zwischen Palagonia und dem Simeto (Heldreich in Guss. Syn. et Herb.!). April, Mai. ☉; liegt schon etwas ausserhalb der Grenzen.

493. *Filago germanica* L. *α. canescens* (Jord. als Art) Coss., *F. germ.* Aut. it. Auf dünnen, sterilen Feldern, an Wegrändern und trockenen Abhängen bis zur Waldregion: Bei Francavilla (Guss. Syn.), Catania nella chiusa dell' Ognina (Tornab. in Guss. Syn. Add. et Herb.!), um Catania (!, Cosent. in Bert.), Misterbianco, Nicolosi!, in der Waldregion (Raf. Fl.). Mai, Juni. ☉.

494. *F. spathulata* Presl del., *pyramidata* L. b. *spat.* Guss. Syn. et \*Herb.! Auf sterilen Feldern, Lavaströmen, an Wegen und Abhängen (0—4000') sehr häufig: Catania und Catania a Villascabrosa (!, Tornab., Cosent. in Herb. Guss.!), Acquicedda, Gervasi, Acicastello (Herb. Tornab.!), in der Ebene Catania's, an lehmigen Ufern des Simeto bis unter Bronte, von Bronte bis hoch hinauf in den Bosco Maletto sehr häufig! Mai, Juni. ☉.

495. *F. Lagopus* Steph. Parl., Guss. Syn. et \*Herb.!, *alpestris* Presl del., *arvensis* L. *β. Lagopus* DC. W. Lge.? Von *arvensis* verschieden durch kleineren Wuchs, meist in einen Knäuel gedrängte, kaum aus dem dichten, weisswolligen Filze herauschauende Köpfchen, länglichspathelige, kurze Blätter; wohl als südliche Race derselben aufzufassen. Auf dünnen sandigen Lavafeldern, an lavafelsigen Weg- und Weingartenrändern (0—4000') sehr häufig: Catania a

Villascabrosa (Tornab. in Herb. Torn. et Guss!), am Wege nach Nicolosi, in der Schuttebene dahinter, um den Serrapizzutawald, im Valle Calanna bis ins Val del Bue! auf Lavafeldern um Bronte und von da bis zum Bosco Maletto überall (!, Guss. Syn.), Juni, Juli. ☉.

496. *F. heterantha* (Raf.) Guss. Syn. Add., *Cupaniana* Parl. \*Guss. Syn., Ces. Comp., *Gnaphalium het.* Raf. giorn. Auf dürrer Feldern und Bergweiden: In der Fussregion des Etna (Raf. Fl.), bei Francavilla (Guss. Syn.). Mai, Juni. ☉.

497. *F. gallica* L. et omn. Aut. it. *tenuifolia* Presl del., Guss. \*Syn. et Herb.! ist nach der Diagnose Presl's von *gallica* nicht unterscheidbar, Guss. aber unterscheidet *ten.* von *gall.* durch niedrigere, mehr verzweigte Stengel, etwas breiter lineale, stumpfe Blätter mit reichlicherem, weissem Filze; wegen der zahlreichen Mittelformen aber darf sie kaum als Var. gelten. Auf dürrer Lavafeldern, sonnigen steinigen Hügeln vom Meere bis 4000' sehr gemein: Um Catania und am Etna überall (Tornab. in Herb. Guss. var.  $\beta$ !), gemein um Nicolosi im Lavasande  $\alpha$ . und  $\beta$ ! ( $\beta$ . Tornab. in Guss. Syn. Add. et Herb.), um Catania ( $\alpha$ ), in der Ebene des Valle Calanna gemein! April—Juni. ☉.

498. *Gnaphalium luteo-album* L. An feuchten Mauern, Wegrändern, sandigen Bachufern und auf vulkanischem Gesteine bis 3000' ziemlich selten: Um Catania (Cosent. in Herb. Guss!), zwischen Catania und Nicolosi!, am Fusse der Serrapizzuta, bei Sau Nicolò, am Monpileri (Tornab. in Herb. Torn. et Guss!), um Paternò, Aderndò (Guss. Syn.). Febr.—Juli. ☉.

499. *Helichrysum rupestre* (Raf.) DC. Pr. p. p., Guss. \*Syn. et Herb., W. Lge. Auf Kalkfelsen und alten Mauern: An Mauern am oberen Ende Catania's!, um Bronte und Maletto (Guss. Syn.). Mai, Juni. ☿.

500. *Hel. angustifolium* (Lam.) DC. \*Brunner, *italicum* (Roth) \*Guss. Syn. et \*Herb.!, *arenarium* \*Cat. Cosent. non L. In sandigen Flussbetten, aber auch auf sehr trockenen, vulkanischen, sandigen und steinigen Bergabhängen (0—3000') häufig: In den langen Sandbänken der Ebene am Meere (Cat. Cos., Herb. Guss!), am Simeto unterhalb Bronte sehr häufig, ebenso in der Ebene hinter Nicolosi, von Zaffarana gegen Calanna und die Grotta del Turco hinauf!, um Pedara, Milo (Tornab.), bei Puntalasso am Etna (Cosent. in Herb. Guss.). Juni, Juli. ☿.

(Fortsetzung folgt.)

## Schedae ad Floram exsiccatam Austro-Hungaricam a Museo botanico universitatis Vindobonensis editam

auctore A. Kerner. Wien, Frick.

Von Seite des botanischen Museums der Wiener Universität wird bekanntlich die Herausgabe einer die Gesamtflora Oesterreich-Un-

# ZOBODAT - [www.zobodat.at](http://www.zobodat.at)

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution](#)

Jahr/Year: 1882

Band/Volume: [032](#)

Autor(en)/Author(s): Strobl Gabriel

Artikel/Article: [Flora des Etna. 159-162](#)